

Hochwasser und Konjunktur



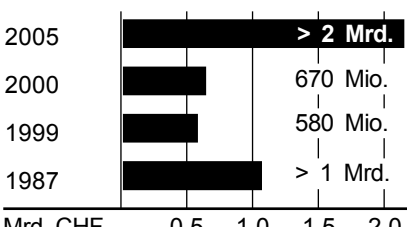
*Ralf Isken
Direktor
Bezirks-
Sparkasse
Dielsdorf*

Die Bilder der Überschwemmungen in der Schweiz sind bedrückend. Viele Menschen haben ihr ganzes Hab und Gut verloren. Selbst wenn die Versicherung alles bezahlt, gibt es unersetzliche Werte: Kunstwerke, Fotos, Andenken. Die in reichem Ausmass fliessenden Spenden belegen das Mitgefühl mit den Betroffenen.

Angesichts der Verwüstungen könnte man annehmen, solch grosse Schäden müssten sich auf die Gesamtkonjunktur der Schweiz niederschlagen. Das ist aber erfahrungsgemäss nicht so. Die Schäden an Infrastruktur und Produktionsmitteln werden durch die Mehrnachfrage aufgrund der Reparaturen und Sanierungsarbeiten rasch kompensiert. Gesamtwirtschaftliche, nachhaltige Schäden werden in der Statistik kaum zu erkennen sein.

Die gleiche Erkenntnis gilt für den Wirbelsturm Katrina, der in der Umgebung von New Orleans gewaltige Schäden anrichtete und für den Tsunami in Südostasien. Die Auswirkungen solcher Stürme haben in der Vergangenheit nicht einmal die Börsenkurse der Versicherungsaktien wesentlich und auf Dauer beeinflusst. Deshalb sind solche Katastrophen kein Grund für wirtschaftlichen Pessimismus. Sie zeigen uns aber deutlich, wie wenig der Mensch auch heute noch gegen die Naturgewalten ausrichten kann.

Unwetterschäden in der Schweiz



siehe auch:

www.sparkasse-dielsdorf.ch/kolumnen